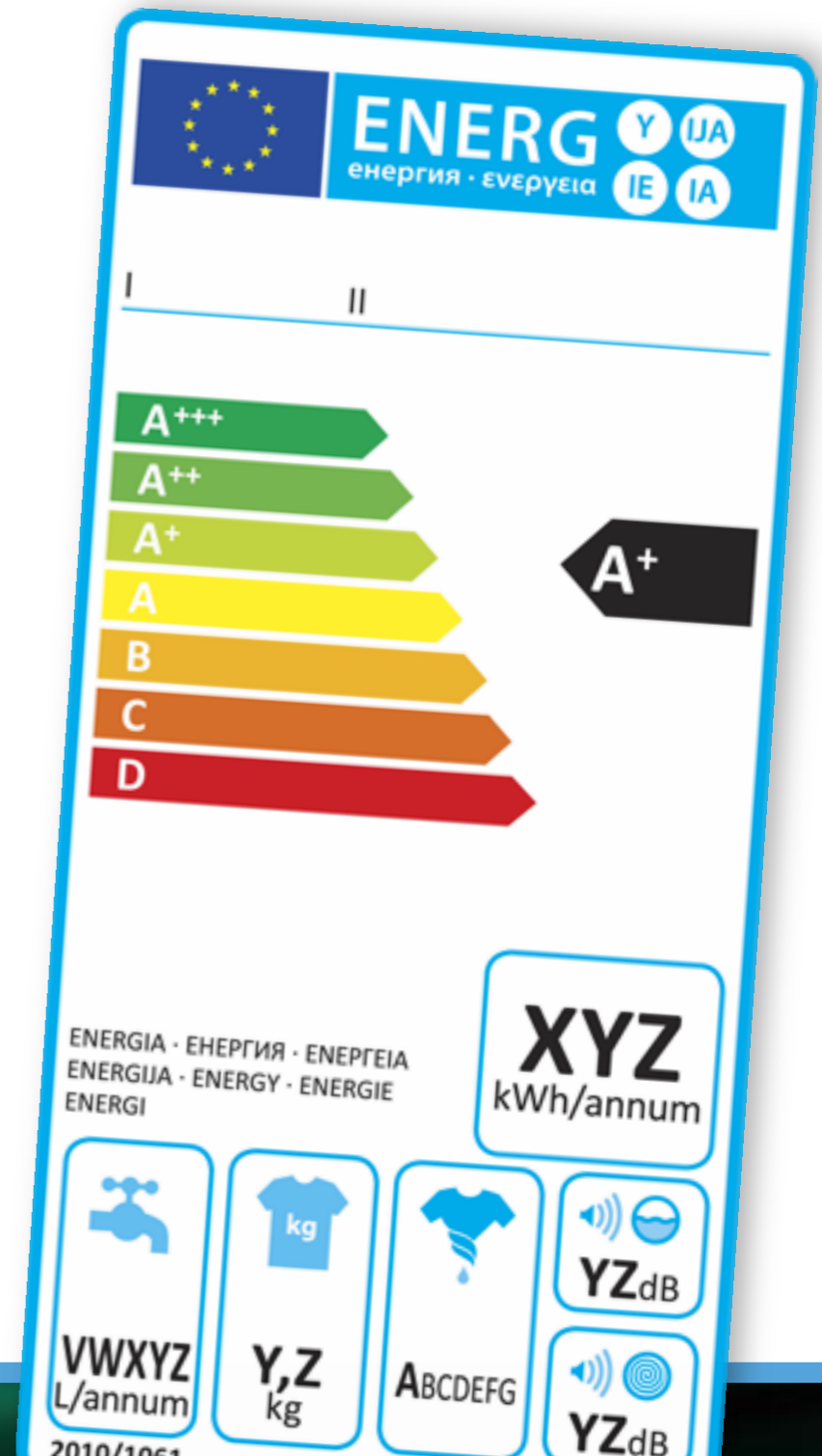


Energiekennzeichnung von Produkten

Informationen für Händler



Vorwort

Dieses Handbuch ist im Rahmen des EU-Projekts Come On Labels entstanden. Das Projekt unterstützt und begleitet die Einführung der neuen Energiekennzeichnung in den teilnehmenden EU-Staaten. Es wird vom Energieeffizienz-Zentrum SEVEN (CZ) koordiniert und beteiligt Partner in 13 europäischen Ländern. Nationale Kontaktstelle ist das Öko-Institut e.V.

In das Handbuch sind die Ergebnisse der Ladenbegehungen in 13 europäischen Ländern geflossen, welche zwischen Dezember 2011 und März 2012 durchgeführt wurden. Dabei stellte sich heraus, dass je nach Produktgruppe und Ladentyp, die Kennzeichnung der Geräte zum Teil nicht richtig umgesetzt wird: Neben Geräten, die gar kein Label tragen, gibt es auch eine Vielzahl derer, die nicht korrekt gekennzeichnet sind. Das Handbuch soll daher Händler bei der richtigen Kennzeichnung unterstützen und ihnen die Bedeutung des Energieeffizienzzeichens verdeutlichen.

Inhalt:

- Was ist ein Energielabel?
- Warum ist ein Energielabel wichtig für den Händler?
- Überblick über die vorhandenen Energielabel
- Wie, wann und von wem sollte das Label ausgewiesen werden
- Beispiele für eine fehlerhafte Energieetikettierung von Geräten
- Fakten zum Energielabel und zu Produkten

Was ist ein Energielabel:

- Durch die Einstufung in eine von mehreren **Energieeffizienzklassen** wird das Gerät hinsichtlich seiner Energieeffizienz bewertet.
- Die Energieeffizienzklassen gehen z.B. von A+++ bis D oder von A bis G, wobei A+++ (bzw. A) für die energieeffizienteste und D (bzw. G) für die ineffizienteste Klasse steht.
- Das Label enthält darüber hinaus weitere nützliche Informationen, die dem Kunden die Wahl zwischen unterschiedlichen Modellen erleichtern.



Warum ist das Energielabel wichtig für Einzelhändler und Verkäufer?

Es ist nicht nur

- rechtsverbindlich und wurde von den Behörden der Mitgliedstaaten geprüft,

sondern stellt auch

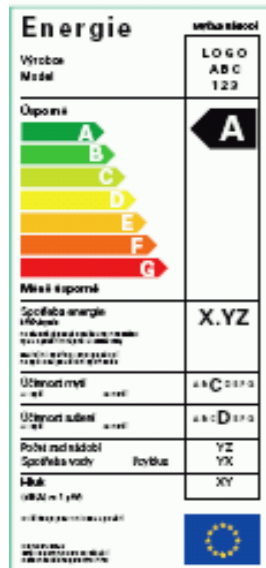
- eine Marktchance, Verbraucherinteressen sowie das Vertrauen in die Verkaufsstelle zu sichern, und
- ein Beitrag zu einer niedrigeren Stromrechnung für den Verbraucher dar.

Der Verbraucher ist dazu bereit, mehr für effiziente Produkte auszugeben:

- Die Marktforschung belegt, dass der Verbraucher dazu bereit ist, mehr für ein Produkt auszugeben, das im Vergleich zu einem anderen Produkt eine deutlich höhere Energieeffizienz aufweist.
 - Einigen Studien zufolge wird ein Mehrpreis von mehr als 40–50 % akzeptiert.

➤ Quelle: Navigant 2012 und St. Gallen 2010

Überblick über die Energielabel:



➔ Produkte mit „alten“ Labels:
Elektrobacköfen, Raumklimageräte,
Trockner, Lichtquellen



➔ Produkte mit „neuen“ Labels:
Kühlgeräte (inkl. Weinlagerschränke),
Waschmaschinen, Geschirrspüler,
Fernseher

Übergang vom alten zum neuen Energielabel am Beispiel Waschmaschine

Energy		Washing machine
Manufacturer Model		
More efficient		A
A		
B		
C		
D		
E		
F		
G		
Less efficient		
Energy consumption kWh/cycle <small>(based on standard test results for 60°C 60min cycle)</small>		6,95
<small>Actual energy consumption will depend on how the appliance is used</small>		
Washing performance <small>A: higher is lower</small>	A B C D E F G	
Spin-drying performance <small>A: higher is lower spin speed (rpm)</small>	A B C D E F G	1400
Capacity (cotton) kg		5.0
Water consumption l		75
Noise (dB(A) re-1 pW)	Washing Spinning	52 7.0
<small>Further information is contained in product brochure</small>		

Cycles	
60°C full load	60°C full load (3x) 60°C half load (2x) 40°C half load (2x)
Energy	
kWh/cycle	kWh/year 220 stand. cycles 60, 60 ½, 40 ½ Incl. left-on, off
Water	
litres/cycle	litres/year
Energy efficiency classes	
A – G	A+++ – D
Spin-drying performance	
A – G	A – G
Washing performance	
A – G	Not indicated

The new Energy Label for washing machines features a blue header with the EU flag and the word 'ENERG' in multiple languages. It includes a scale from A+++ (green) to D (red) with a black arrow pointing to A+. Below the scale, it displays 'XYZ kWh/annum' and icons for water consumption (VWXYZ l/annum), capacity (Y,Z kg), spin-drying performance (ABCDEFG), and noise (YZ dB). The label also includes the text '2010/XYZ' at the bottom.

Quelle:
Washing Machines:
 Key Criteria for
 best available
 Technology BAT –
 Barbara Josephy,
 EEDAL 2011

➤ Verwendung der neuen Labels
vorgesehen für:
Raumklimageräte (von Januar 2013 an)
Haushaltslampen (von September 2013 an)

➤ Produkte mit „neuen“ Labels in
Vorbereitung*:
Warmwasserbereiter, Heizkessel und
Trockner

* (Dieses Dokument wurde im März 2012 erstellt.)

Die wichtigsten Elemente der neuen Gesetzgebung (I):

- Schrittweise Einführung des ‚+‘ -Zeichens
- Grundsätzlich nur 7 Energieeffizienzklassen
- Neue Berechnungsmethode
- Jahres-Energieverbrauch vs. Energieverbrauch pro Zyklus

Die wichtigsten Elemente der neuen Gesetzgebung (II):

- sprachneutral (einheitlich in der gesamten EU)
- Angabe der Energieklasse in Werbeanzeigen
- Mindestanforderungen an die umweltgerechte Gestaltung (gilt nicht für alle Klassen)

Die wichtigsten Elemente der neuen Gesetzgebung (III):

- Angabe der Waschleistung für **Waschmaschinen und Geschirrspüler** entfällt
 - Klasse A vorausgesetzte Mindestleistung zur Vermarktung

Ausweisung des Labels:

- Physisch an der Ober- oder Vorderseite des Produktes in der Verkaufsstelle anzubringen, nicht verdeckt/versteckt
- Am Point of Sale
 - **spezifische** Regelungen für Informationen in Bezug auf Internetvertrieb und Werbemittel (so ist die Energieeffizienzklasse zusammen mit dem Preis auszuweisen)
- Der Hersteller liefert das Etikett, der Händler ist für die Etikettierung verantwortlich

Zuständigkeiten des Herstellers / des Händlers:

- Der Hersteller liefert dem Händler kostenfrei das EU-Energielabel (sowie das Produktdatenblatt für Produkttypen mit dem „alten“ Label);
- Der Hersteller ist für die Richtigkeit der angegebenen Informationen verantwortlich;
- Händler müssen das Etikett deutlich sichtbar außen an der Vorder- oder Oberseite des Produktes anbringen;
- Dies gilt auch für Einbaugeräte und Produkte, die in Möbeln oder Designprodukten ausgestellt werden sowie für Produkte mit Verpackung.

Beispiele für fehlerhaft gekennzeichnete Geräte:

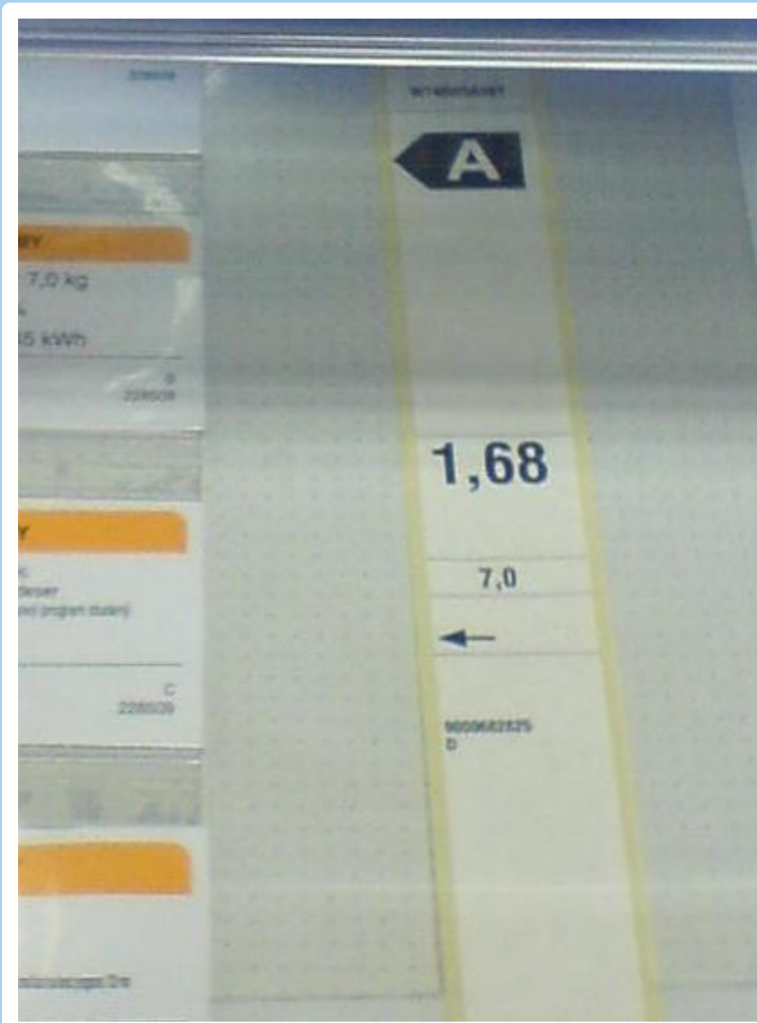
(Die Fotos wurden von den Projektpartnern des Come On Labels-Projektes im Februar 2012 in Verkaufsstellen in der EU gemacht)

- Anmerkung: Energieetiketten sollten so hergestellt worden sein, dass sie das Gerät nicht beschädigen oder Spuren hinterlassen

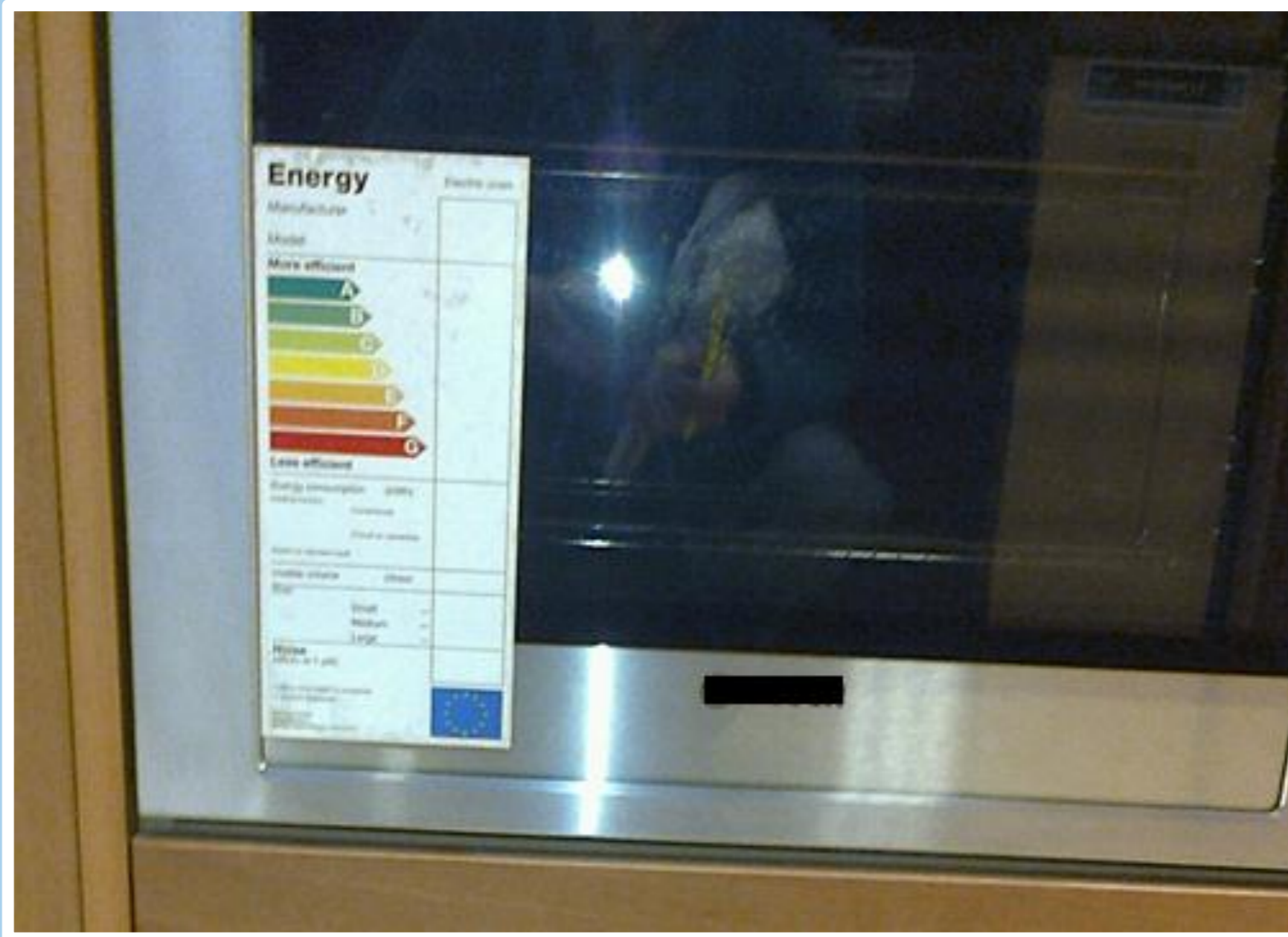
Überhaupt keine Etiketten



Nur der Datenstreifen der „alten“ Labels



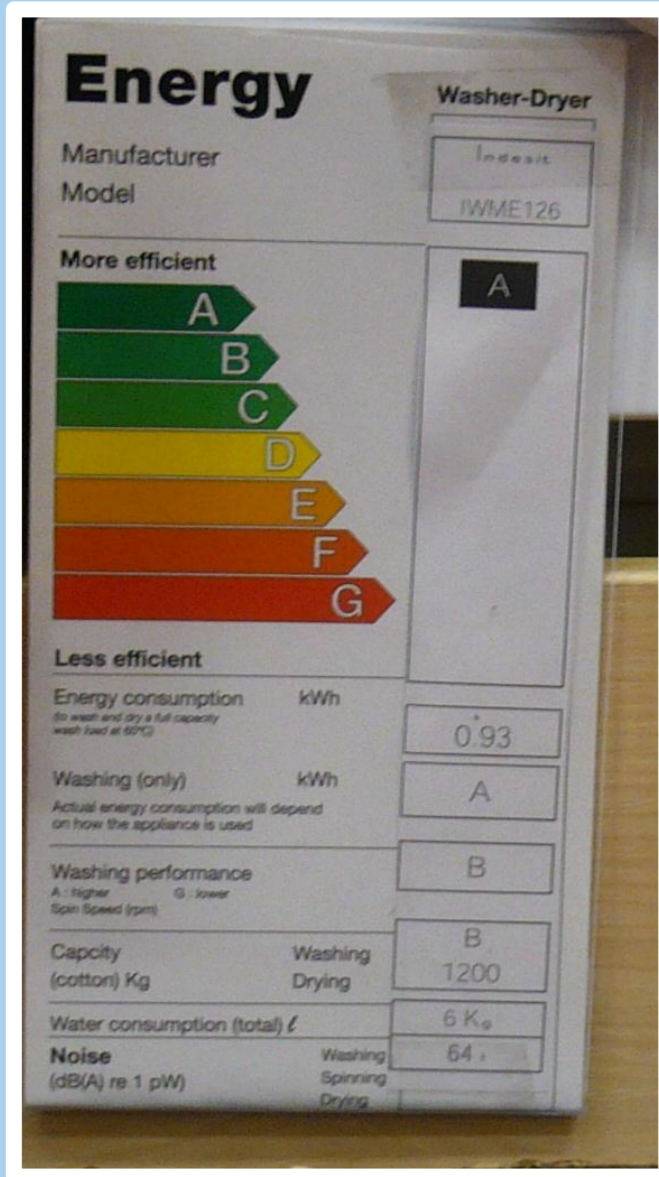
Kein Datenstreifen



Zwei unterschiedliche Datenstreifen

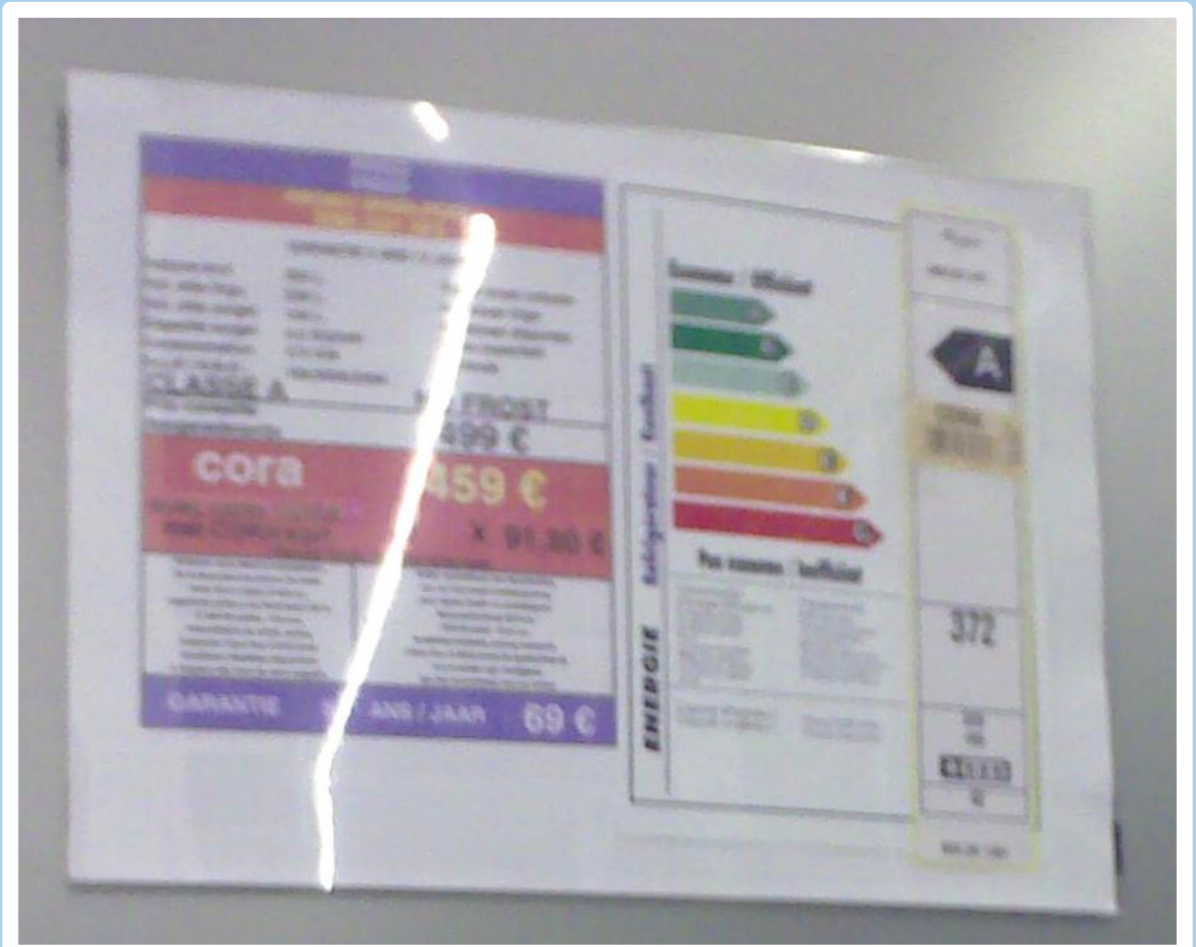


Selbst erstellte Labels...



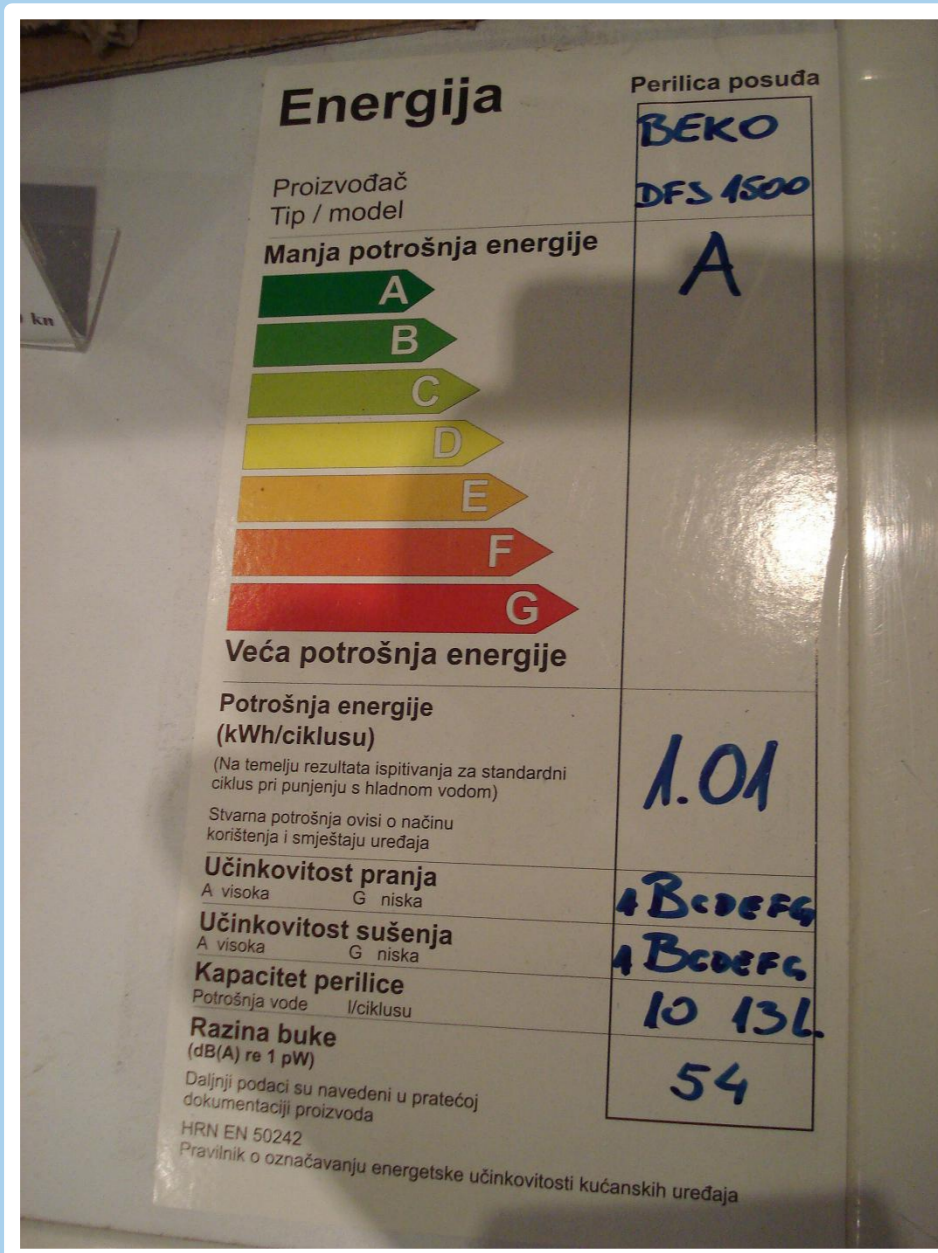
Händler sind verpflichtet, die vom Hersteller mitgelieferten Etiketten zu verwenden!

Selbst erstellte Labels...

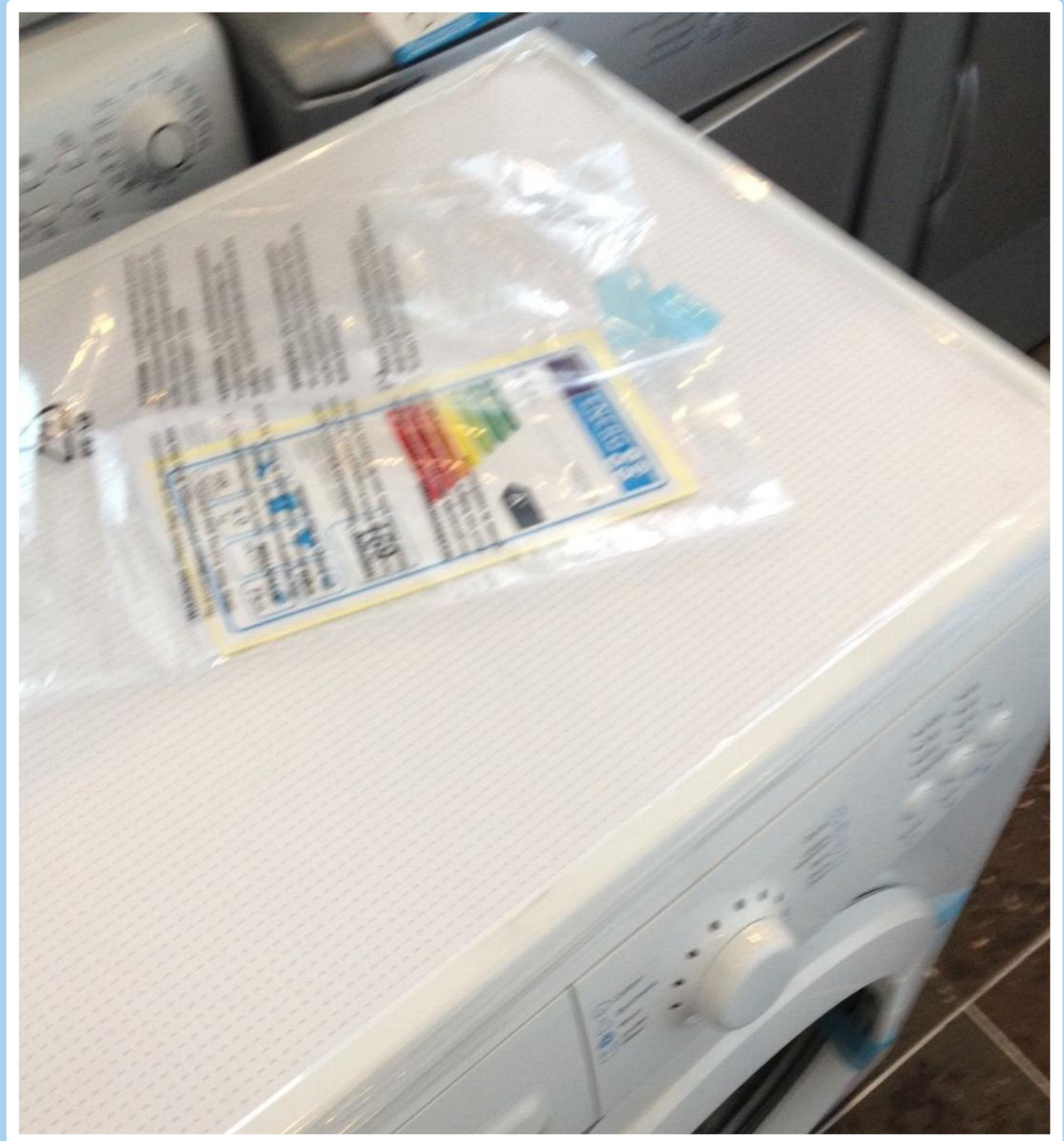


Händler sind verpflichtet, die vom Hersteller mitgelieferten Etiketten zu verwenden!

Selbstbeschriftung durch den Verkäufer



**Label ist nicht
deutlich
sichtbar an
der Ober-
oder
Vorderseite
angebracht**

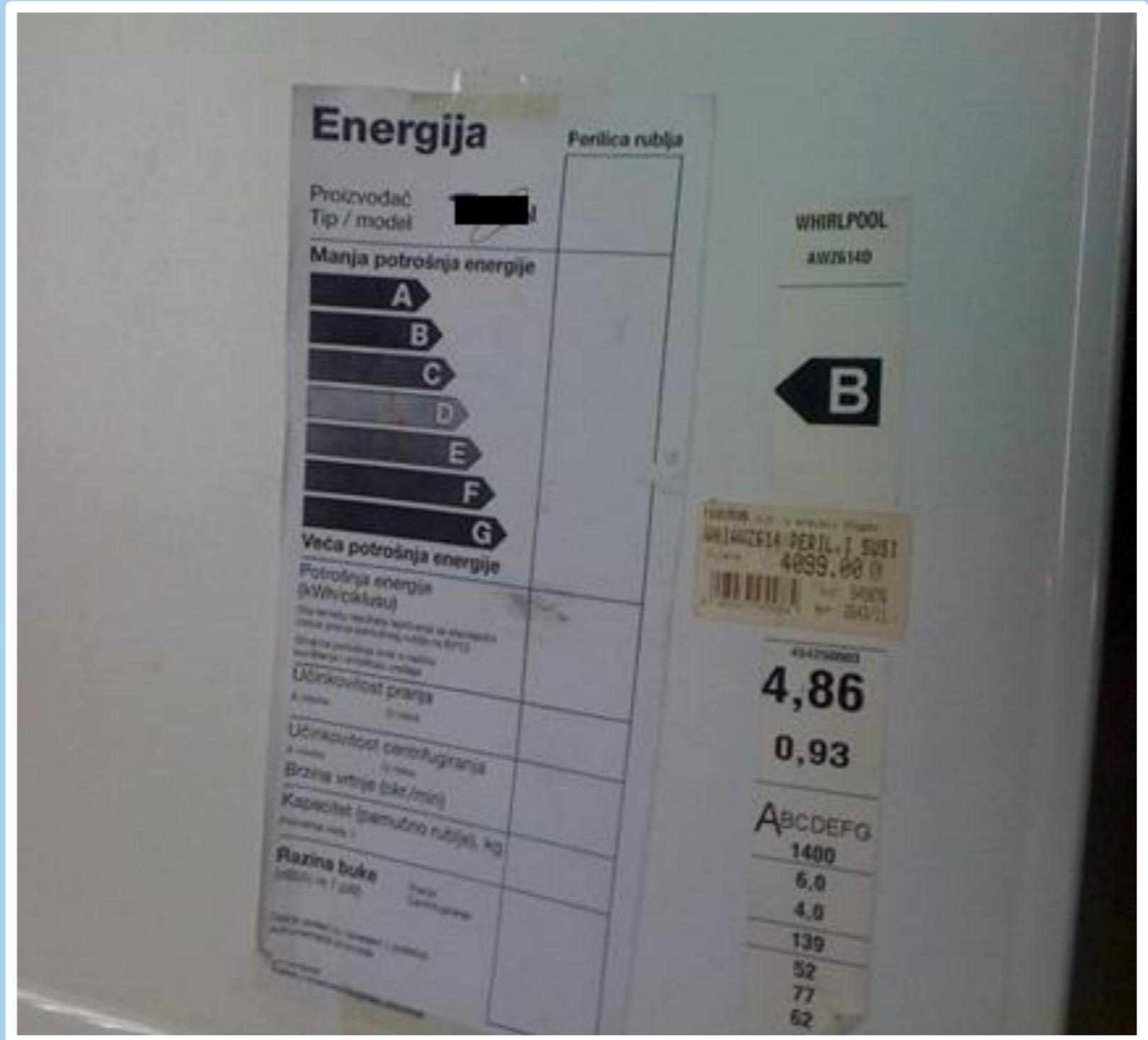


Kein Label bei nur im Karton verkauften Produkten

Anmerkung: Alle zum Kauf angebotenen Produkte, gleich ob mit oder ohne Verpackung, müssen mit dem Energielabel versehen sein



Schwarz-Weiß-Kopie, angefertigt von der Verkaufsstelle



Außen neues, innen altes Label



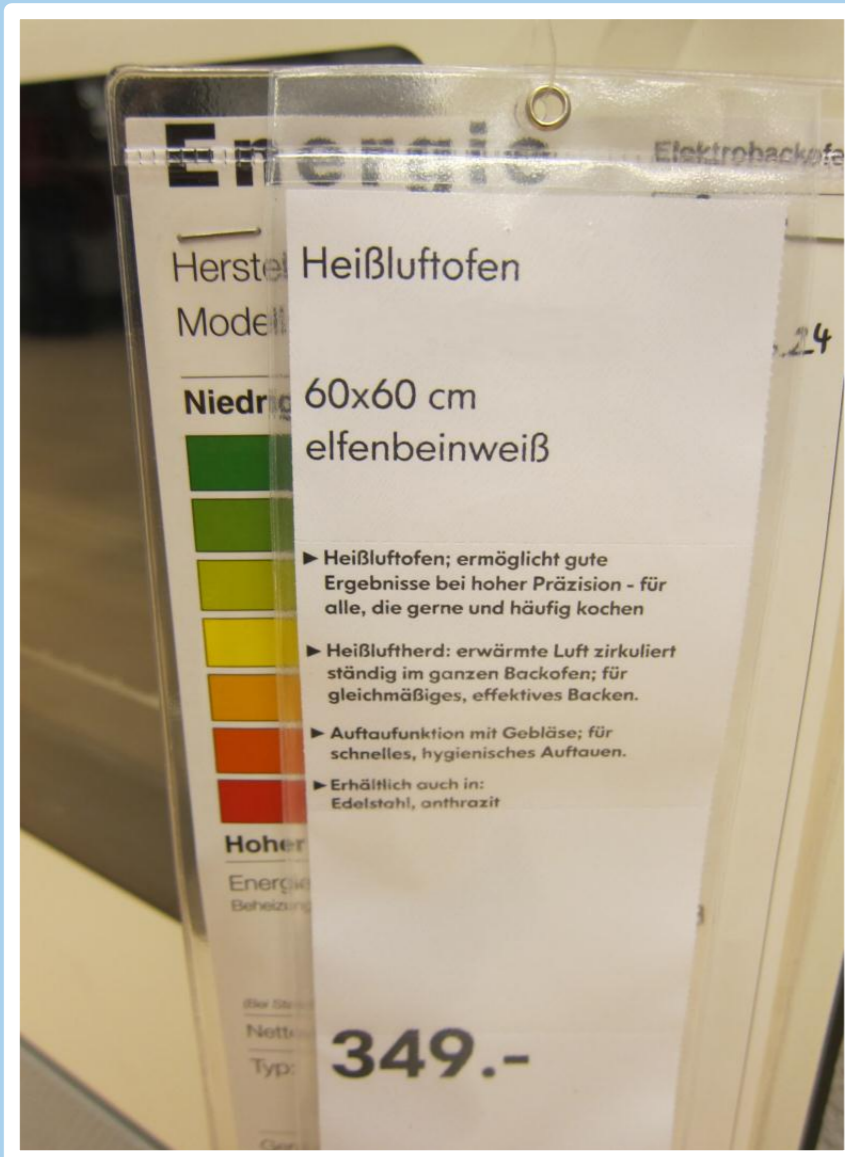
Andere Informationen, die das Energieetikett (zum Teil) verdecken



Falsche Stelle



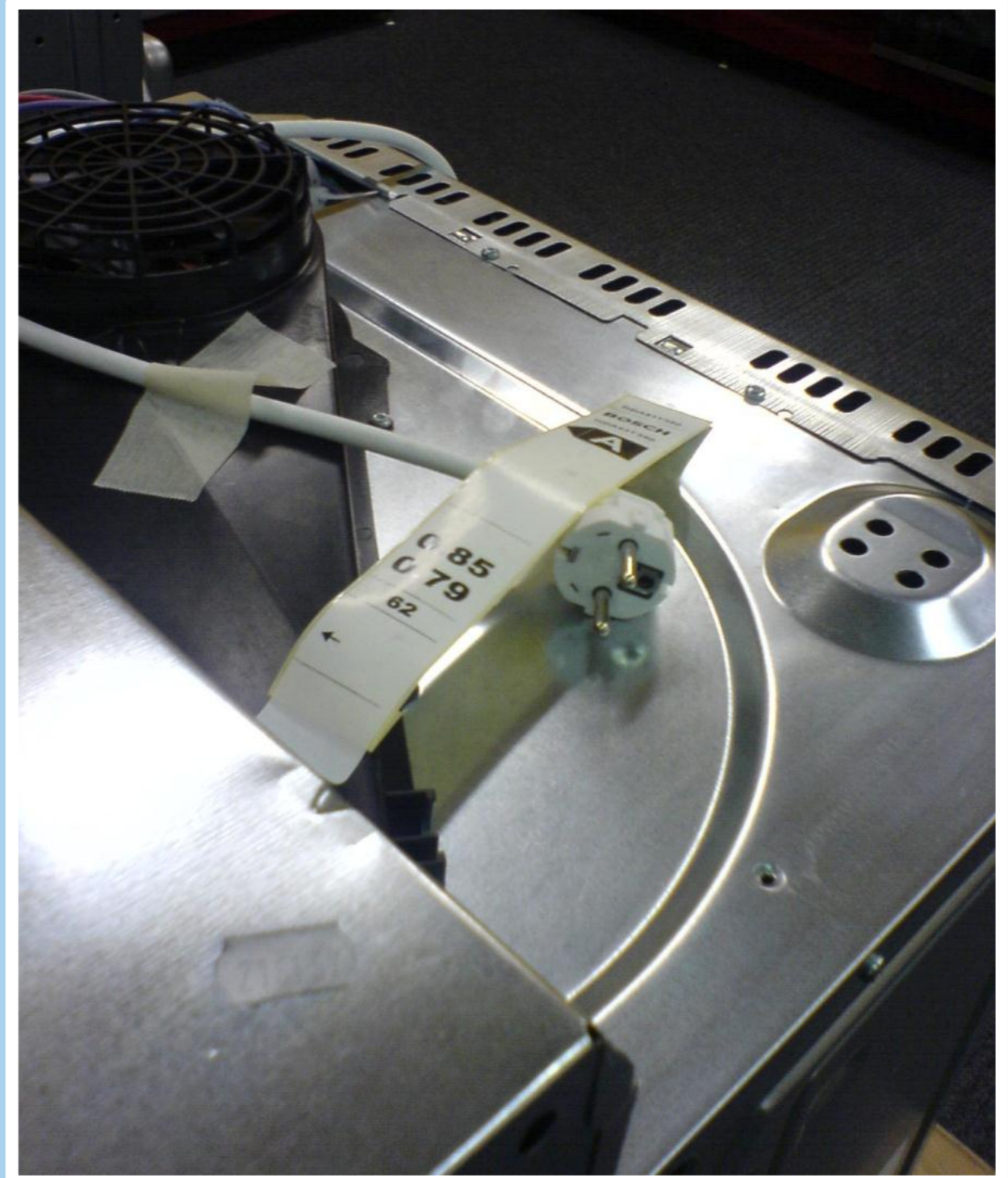
Verdecktes Etikett



Ein sehr „verste- cktes“ Etikett (falsche Stelle)



Falsche Stelle – nur Datenstreifen



Informationen zum Energieetikett:

- Energieverbrauch pro Jahr (neues Etikett) bzw. Zyklus (altes Etikett)
- Wasserverbrauch (Waschmaschinen und Geschirrspüler)
- Geräuschemission, Volumen, Trocknungs- bzw. Schleudereffizienzklasse...



Die mutmaßlich am wenigsten verständlichen Symbole auf dem Etikett Fernseher:



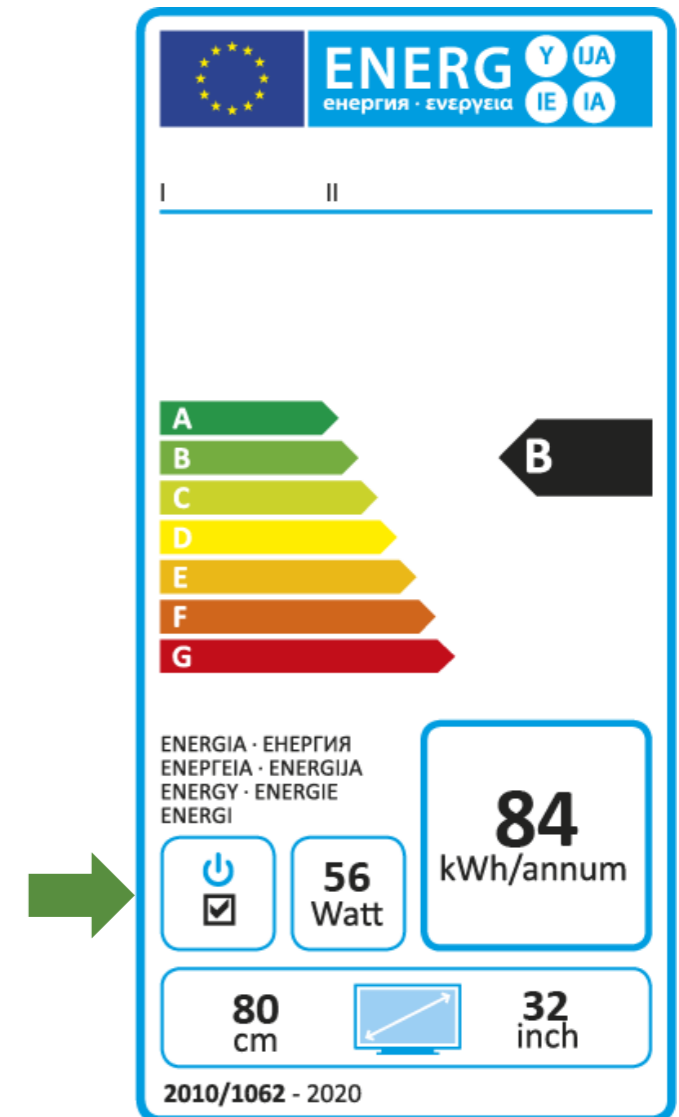
➤ **Vorhandensein eines Ein/Aus-Schalters**
(nicht Stand-by)



➤ **Stromverbrauch im ausgeschalteten Zustand**
(nicht Verbrauch pro Stunde)



➤ **Stromverbrauch im Jahr**
(nicht Verbrauch pro Stunde oder Tag)



Die mutmaßlich am wenigsten verständlichen Symbole auf dem Etikett Geschirrspüler:



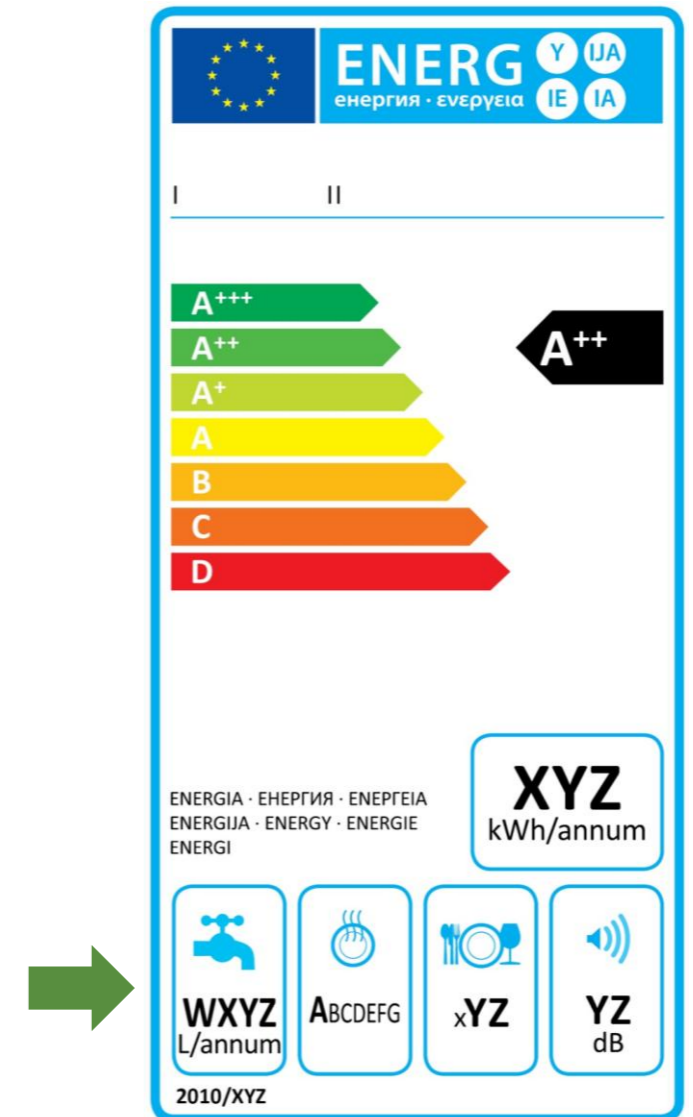
➔ Wasserverbrauch im Jahr in Liter
(280 Zyklen)



➔ Trocknungseffizienzklasse



➔ Nennkapazität in Standard-
gedecken



Die mutmaßlich am wenigsten verständlichen Symbole auf dem Etikett Waschmaschinen:



VWXYZ
L/annum

- **Wasserverbrauch im Jahr**
(220 Waschzyklen, Kombination von Programmen)



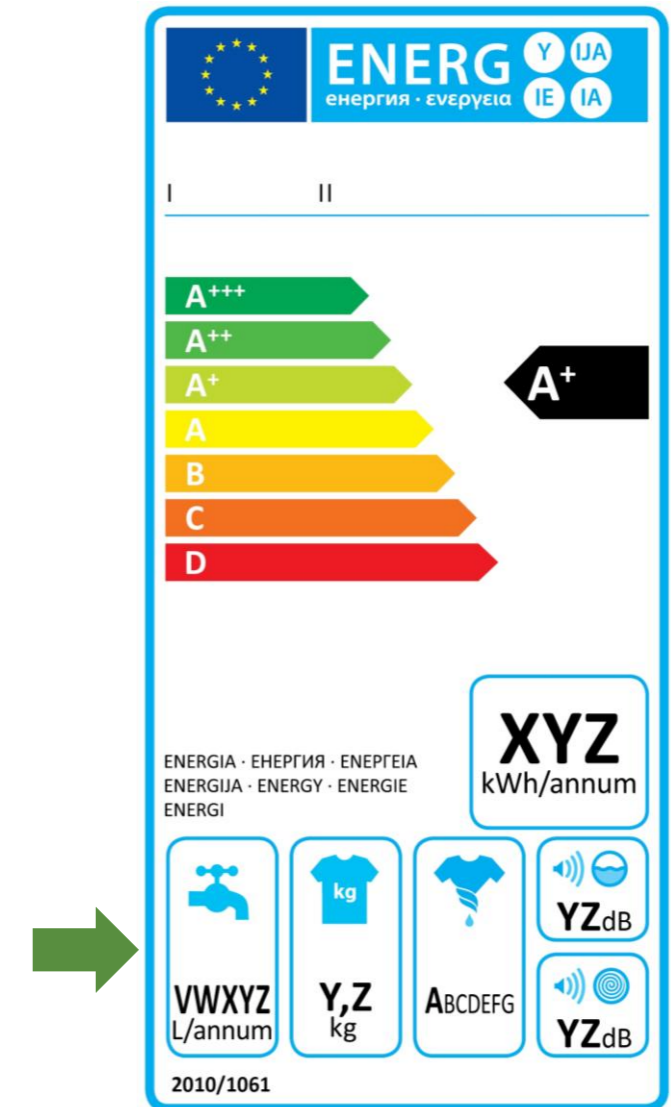
ABCDEFG

- **Schleudereffizienzklasse**



XYZ
kWh/annum

- **Stromverbrauch im Jahr**
(220 Waschzyklen, Kombination von Programmen)



Die mutmaßlich am wenigsten verständlichen Symbole auf dem Etikett Kühl-/Gefriergeräte:



➤ Jährlicher Energieverbrauch auf der Grundlage von Ergebnissen der Normprüfung über 24 Stunden



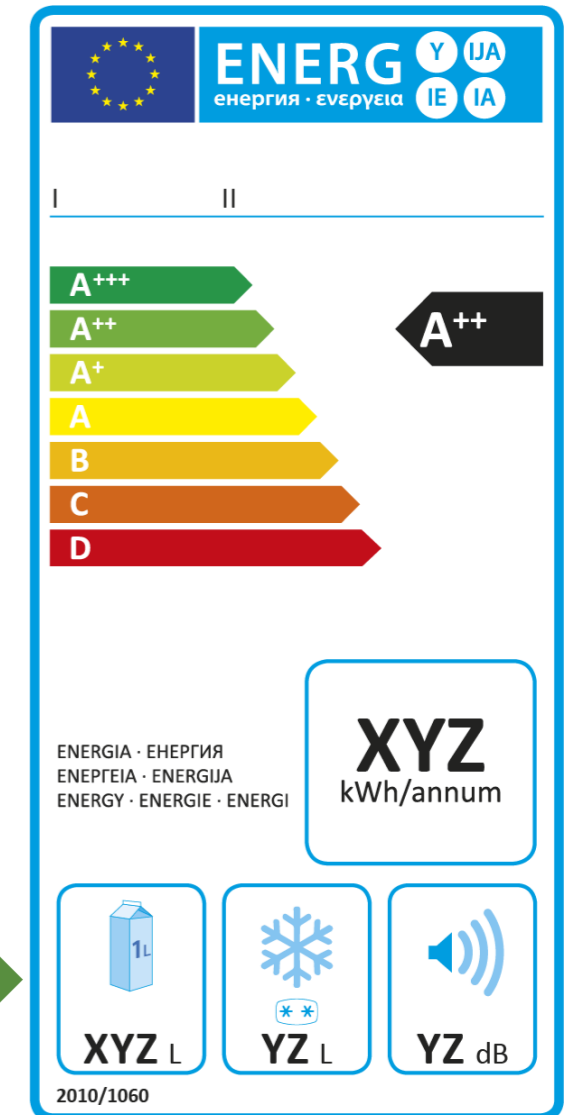
➤ Geräuschemissionen in Dezibel



➤ Summe der Lagervolumina sämtlicher Fächer für gefrorene Lebensmittel



➤ Summe der Lagervolumina sämtlicher Fächer ohne Sternebewertung



Welche Energieeffizienzklassen findet man am Markt vor?

Einfluss der Ökodesign-Richtlinie.

Klasse A ist die Mindestanforderung für:

- Kühl- und Gefriergeräte sowie entsprechende Kombinationsgeräte* (ab Juli 2012 nur A+)
- Waschmaschinen (ab Dezember 2013 nur A+)
- Geschirrspüler (für 60 cm ab Dezember 2013 nur A+)

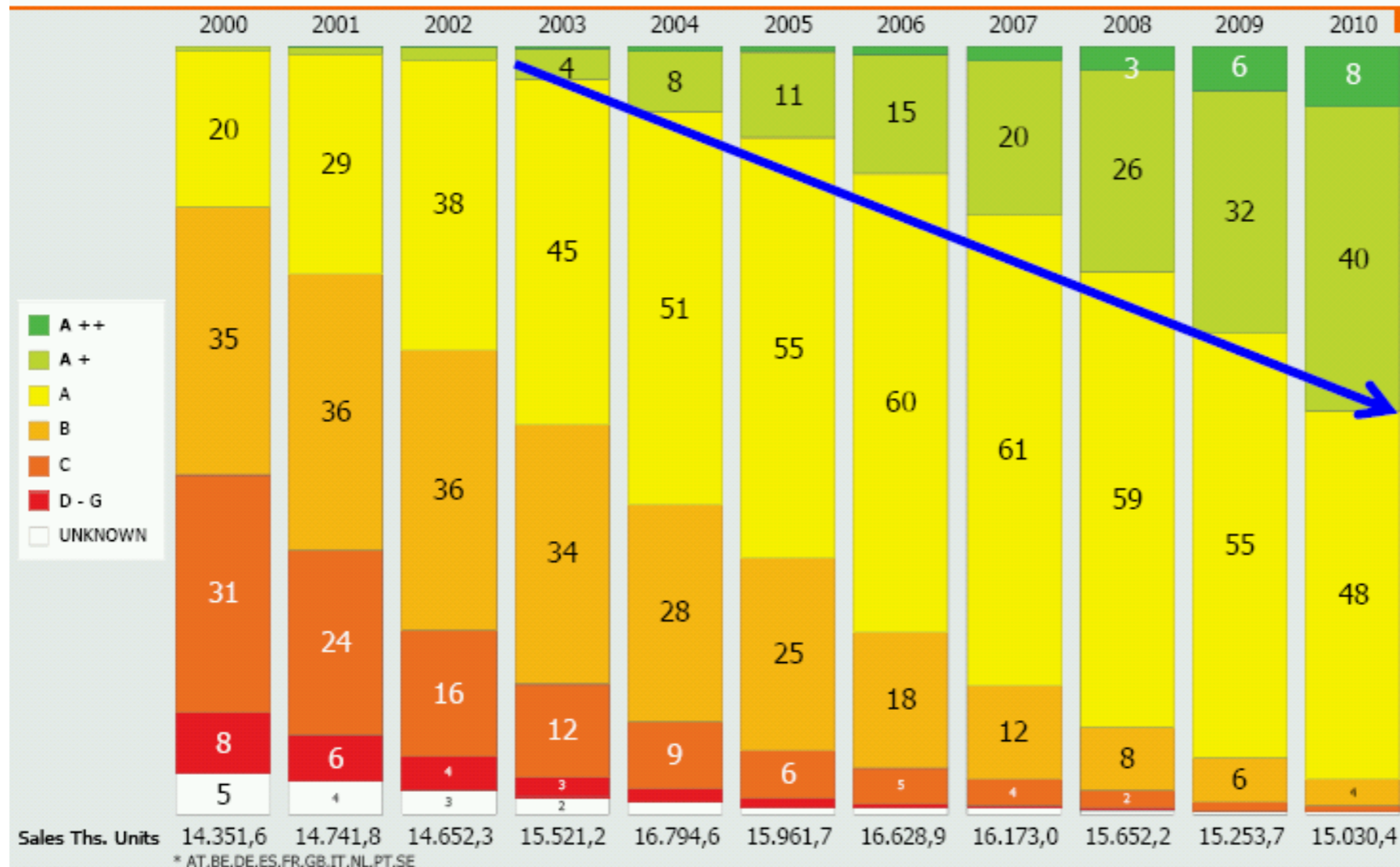
* Mit Ausnahme der Absorptionskühltechnologie, die einen besonders hohen Energieverbrauch hat

Was bedeutet das „+“-Zeichen?

- **Kühlgeräte:**
Ein A+++-Gerät ist 60% effizienter als ein Produkt der Klasse A.
- **Waschmaschinen:**
Ein A+++-Gerät ist 32% effizienter als ein Gerät der Klasse A.
- **Geschirrspüler:**
Ein A+++-Gerät ist 30% effizienter als ein Gerät der Klasse A.

Anmerkung: Die meisten Energielabel werden eine Einstufung in nur 7 Klassen aufweisen, so wird es beispielsweise eine Skala von A bis G bzw. A+++ bis D geben.

Steigerung der Effizienz von Geräten im Laufe der Zeit (Kühlgeräte, 10 EU-Länder):



Quelle: GfK

Ersatz alter Geräte:

- In ganz Europa sind in Haushalten etwa 188 Millionen Großgeräte im Einsatz, die älter als 10 Jahre sind.
- Der Energie- und Wasserverbrauch dieser Geräte ist unnötig hoch. Ein Kühlschrank neuester Technologie beispielsweise benötigt heute 70% weniger Energie als ein durchschnittliches Kühlgerät vor zehn Jahren.
- Selbst unter Berücksichtigung von Herstellungs- und Recyclinganforderungen ist es daher aus Umweltsicht sinnvoll, Altgeräte durch neue zu ersetzen.

Quelle: CECED, Öko-Institut -

http://www.ceced.org/IFEDE//easnet.dll/ExecReq/WPShowItem?eas:dat_im=010149

Zusammenfassung:

- Es ist im eigenen Interesse der Händler, für eine ordnungsgemäße Kennzeichnung ihrer Produkte zu sorgen.
- Bringen Sie die Etiketten ordnungsgemäß und sichtbar an der Ober- bzw. Vorderseite des Produktes an.
- Durch Informierung und Unterrichtung des Kunden über Produkte, die mit einem Energieetikett versehen sind, gewinnen Sie deren Interesse an energiesparenden Geräten und an Ihrem Geschäft!

Empfehlung der

Europäischen Kommission, Generaldirektion Energie:

- „Der Energiebedarf in Haushalten macht 25% des gesamten Energiebedarfs der EU aus. Dabei ist der stärkste Anstieg bei Haushaltsgeräten in privaten Haushalten zu verzeichnen. Die Energiekennzeichnung von Haushaltsgeräten ist für den Verbraucher klar erkennbar. Dabei soll ein gesteigertes Bewusstsein des Verbrauchers über den tatsächlichen Energieverbrauch von Haushaltsgeräten durch eine sichtbare und eindeutige Kennzeichnung in der Verkaufsstelle erzielt werden.“

http://ec.europa.eu/energy/efficiency/labelling/labelling_en.htm

Empfehlung der Nationalen Marktüberwachungsbehörde in Bayern:

- „Der Verbraucher muss vor dem Kauf verschiedener Produktgruppen, z.B. bei verschiedenen Haushaltsgeräten, Gelegenheit bekommen, sich über deren energie- und umweltrelevante Daten ausreichend zu informieren (Verbraucherinformationspflicht). Das Europäische Energielabel unterstützt den Verbraucher z.B. in einer Verkaufsausstellung das sparsamste Gerät zu finden – das schont Portemonnaie und Umwelt. Der Verbraucher kann so beim Kauf von Geräten auf einfache Weise den Energieverbrauch vergleichen. Das lohnt sich, denn ein 4-Personen Haushalt gibt im Durchschnitt pro Jahr über 1.000 € für den Stromverbrauch aus.“

http://www.vis.bayern.de/energie/rechtliches/verbrinfopfl_energie.htm

Empfehlung des:

Europäischen Hausgeräte-Verbandes (The European Committee of Domestic Equipment Manufacturers, CECED, www.ceced.eu); dieser vertritt die Hausgeräteindustrie in Europa.

- Wir sind uns alle dessen bewusst, dass die Verschwendung von (wertvollen Ressourcen wie) Energie und Wasser vermieden werden muss. Das Energielabel sensibilisiert den Verbraucher für den Verbrauch von Ressourcen, für den er im Zusammenhang mit dem Kauf eines Gerätes und dessen anschließender Nutzung verantwortlich ist. Sowohl Einzelhändler in einer Geschäftsstraße als auch Internet-Händler spielen eine wichtige Rolle bei der Verbreitung und Erklärung des Energielabels und helfen so dem Käufer, die richtige Kaufentscheidung zu treffen.

www.newenergylabel.eu

Empfehlung des:

Europäischen Rates für eine energieeffiziente Wirtschaft (The European Council for an Energy Efficient Economy), eceee, einer unabhängigen, gemeinnützigen Organisation:

- Die Energiekennzeichnung von Produkten bringt eindeutige Vorteile für den Verbraucher mit sich und schont das Familienbudget. Dies können und sollten Händler ihren Kunden vermitteln.

www.eceee.org

Kontakt und weitere Informationen:

Projekt



Come On Labels

Enthält Informationen zur:

- Europäischen Gesetzgebung zur Produktkennzeichnung
- Ordnungsgemäße Ausweisung des Etiketts in Geschäften
- Testverifikation von Produkten
- Auf den Verbraucher ausgerichtete Marketingaktivitäten
- “Early” und “better replacement” von Altgeräten (frühzeitiger und besserer Ersatz)

www.come-on-labels.eu

Zu Ihrer Information

Im Rahmen des „Come On Labels“-Projektes erstellt

- Koordiniert von SEVEN, The Energy Efficiency Center, Czech Republic
juraj.krivosik@svn.cz
- Organisiert von Dezember 2010 – Mai 2013
- **Kontakt in Deutschland: Öko-Institut e.V., j.teufel@oeko.de**
- Aktiv in 13 Ländern:
Öko-Institut - Deutschland, Österreichische Energieagentur - Österreich , KAPE - Polen,
Ekodoma - Lettland, ABEA - Belgien, CRES - Griechenland, ESCAN - Spanien,
ENEA – Italien, Elma Kurtalj - Kroatien, SWEA - Großbritannien, Projects in Motion - Malta,
Quercus – Portugal.

Dieses Dokument wurde im Rahmen des Come On Labels-Projektes mit Unterstützung des Intelligent Energy Europe-Programms erstellt. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die AutorInnen. Sie gibt nicht zwangsläufig die Meinung der Europäischen Union wieder. Weder die EACI noch die Europäische Kommission übernehmen Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



April 2012.